



Analysis
Übungsblatt 1
Sommersemester 2020
– Musterlösungen –

Aufgabe 1 (Anordnungsaxiome)

Sei \mathcal{K} ein angeordneter Körper, 0 das neutrale Element bzgl. der Addition und 1 das neutrale Element bzgl. der Multiplikation. Es seien weiterhin $a, b, c \in \mathcal{K}$. Zeigen Sie:

(i) $a \geq b \Leftrightarrow -a \leq -b$

(ii) $c < 0 \Rightarrow \left(\frac{a}{c} \leq b \Leftrightarrow a \geq bc\right)$

(iii) $a \cdot b \geq 0 \Leftrightarrow (a \geq 0 \wedge b \geq 0) \vee (a \leq 0 \wedge b \leq 0)$

(iv) $a \cdot b < 0 \Leftrightarrow (a > 0 \wedge b < 0) \vee (a < 0 \wedge b > 0)$

Musterlösung:

(i) ' \Rightarrow ': Es gelte $a \geq b$. Aufgrund des Anordnungsaxioms

$$b \leq a \Rightarrow \forall_{d \in \mathcal{K}} b + d \leq a + d$$

(Monotonie bzgl. '+') folgt dann:

$$\begin{aligned} a \geq b \Rightarrow b \leq a &\Rightarrow 0 = b + (-b) \leq a + (-b) \\ &\stackrel{\text{wie oben}}{\Rightarrow} -a \leq (-a) + a + (-b) \\ &\Rightarrow -a \leq -b \end{aligned}$$

was zu zeigen war.

' \Leftarrow ': Es seien $\tilde{a} := -a$ und $\tilde{b} := -b$. Dann gilt nach Voraussetzung $\tilde{a} \leq \tilde{b}$ bzw. $\tilde{b} \geq \tilde{a}$. Dann folgt genau wie im Beweis von ' \Rightarrow ': $-\tilde{b} \leq -\tilde{a}$, also $b \leq a$ bzw. $a \geq b$, was zu zeigen war.

(ii) Wegen $c < 0$ gilt $-c > 0$ (folgt aus (i) für $a = 0$ und $b = c$, Gleichheit ist ausgeschlossen). Eine Rechenregel aus der Vorlesung, die aus dem Anordnungsaxiom Monotonie bzgl. \cdot folgt, besagt, daß für $d > 0$ gilt:

$$a \leq b \Rightarrow a \cdot d \leq b \cdot d$$

Die Rückrichtung gilt auch und läßt sich sofort durch Widerspruch mit der Annahme $a > b$ beweisen: Dann folgt nämlich $b < a$ und somit $b \cdot d < a \cdot b$, was ein Widerspruch zur Voraussetzung $a \cdot b \leq b \cdot d$ ist. Also gilt die Äquivalenz und somit:

$$\begin{aligned} a \leq b &\Leftrightarrow a \cdot (-c) \leq b \cdot (-c) \\ &\Leftrightarrow -(a \cdot c) \leq -(b \cdot c) \\ &\Leftrightarrow ac \geq bc && \text{wegen (i)} \end{aligned}$$

Wegen $c < 0$ gilt nach Vorlesung auch $c^{-1} < 0$ und somit:

$$\begin{aligned} \frac{a}{c} &= a \cdot c^{-1} \leq b \\ &\Leftrightarrow a \cdot c^{-1} \cdot c \geq b \cdot c \\ &\Leftrightarrow a \geq b \cdot c \end{aligned}$$

(iii) \Rightarrow : Sei $a \cdot b \geq 0$. Der Beweis erfolgt durch Widerspruch. Wir nehmen an, daß eine der Variablen echt positiv und die andere echt negativ ist, also oBdA $a > 0 \wedge b < 0$. Dann folgt, da $0 \leq a, b < 0$:

$$\begin{aligned} 0 \cdot b &\geq a \cdot b && \text{nach dem Teilbeweis aus (ii)} \\ \Rightarrow a \cdot b &\leq 0 \\ \Rightarrow a \cdot b &< 0 && \text{da } \mathbb{R} \text{ nullteilerfrei und } a, b \neq 0 \text{ nach Vor.} \end{aligned}$$

Das ist ein Widerspruch zur Vor. $a \cdot b \geq 0$, also war die Annahme falsch.

\Leftarrow : Aufgrund des \vee machen wir die folgenden Fallunterscheidung:

1. Fall: $a \geq 0 \wedge b \geq 0$. Dann folgt sofort $a \cdot b \geq 0$ aufgrund des Anordnungsaxioms über die Monotonie bzgl. \cdot .

2. Fall: $a \leq 0 \wedge b \leq 0$. Dann folgt nach (i): $-a \geq 0 \wedge -b \geq 0$ und somit wie oben $(-a) \cdot (-b) \geq 0$. Somit gilt, da \mathbb{R} kommutativ:

$$0 \leq (-a) \cdot (-b) = (-1) \cdot a \cdot (-1) \cdot b = (-1) \cdot (-1) \cdot a \cdot b = a \cdot b$$

In beiden Fällen konnten wir also $a \cdot b \geq 0$ folgern, was zu zeigen war.

(iv) Der Beweis erfolgt mithilfe der Aussagenlogik und (iii):

$$\begin{aligned} a \cdot b < 0 &\Leftrightarrow \neg(a \cdot b \geq 0) \\ &\Leftrightarrow \neg((a \geq 0 \wedge b \geq 0) \vee (a \leq 0 \wedge b \leq 0)) && \text{nach (iii)} \\ &\Leftrightarrow (a < 0 \wedge b > 0) \vee (a > 0 \wedge b < 0) \end{aligned}$$

Aufgabe 2 (Binomische Formel)

(i) Der Binomialkoeffizient $\binom{n}{k}$ gibt die Anzahl der k -elementigen Teilmengen einer n -elementigen Menge an. Das entspricht der Anzahl der Möglichkeiten aus einer Urne mit n verschiedenen Kugeln k Kugeln zu ziehen, wobei die Kugeln nicht zurückgelegt werden und die Reihenfolge der gezogenen Kugeln keine Rolle spielt (mathematisch nennt man das auch (n, k) -Kombinationen ohne Wiederholung). Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit beim *Lotto 6 aus 49* sechs Richtige anzukreuzen?

(ii) Beweisen Sie die Rekursionsgleichung

$$\binom{0}{0} = 1, \binom{1}{0} = 1, \binom{n}{k} = \binom{n-1}{k-1} + \binom{n-1}{k} \text{ für } n \geq k \geq 0, n \geq 2$$

(iii) Die Rekursionsgleichung aus (ii) ist die Grundlage für das so genannte *Pascalsche Dreieck*:

n	$\binom{n}{0}$	$\binom{n}{1}$	$\binom{n}{2}$	$\binom{n}{3}$	$\binom{n}{4}$	$\binom{n}{5}$	$\binom{n}{6}$	$\binom{n}{7}$	$\binom{n}{8}$	$\binom{n}{9}$	$\binom{n}{10}$
0	1										
1	1	1									
2	1	2	1								
3	1	3	3	1							
4	1	4	6	4	1						
5	1	5	10	10	5	1					
6	1	6	15	20	15	6	1				
7	1	7	21	35	35	21	7	1			
8	1	8	28	56	70	56	28	8	1		
9	1	9	36	84	126	126	84	36	9	1	
10	1	10	45	120	210	252	210	120	45	10	1
⋮						⋯					

Der Wert, der in der n -ten Zeile und der k -ten Spalte steht, ergibt sich als Summe der beiden Werte, die in der Zeile darüber, also in der $(n-1)$ -ten Zeile, und dort in derselben Spalte und in der Spalte davor, also in der k -ten und der $(k-1)$ -ten Spalte stehen.

Ermitteln Sie mithilfe des Pascalschen Dreiecks die Binomialkoeffizienten $\binom{3}{2}$, $\binom{9}{6}$ und $\binom{7}{5}$.

(iv) Beweisen Sie die Binomische Formel, also zeigen Sie, daß für $a, b \in \mathbb{R}$ und $n \in \mathbb{N}_0$ gilt:

$$(a + b)^n = \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} a^{n-k} b^k$$

Hinweise:

Verwenden Sie vollständige Induktion sowie die Rekursionsgleichung aus (ii)! Führen Sie eine oder mehrere Indexverschiebungen durch!

(v) Berechnen Sie mithilfe von (iv) die Binome $(a + b)^5$ und $(a + b)^6$ für $a, b \in \mathbb{R}$.

(vi) Beweisen Sie mithilfe der Binomischen Formel:

$$\sum_{k=0}^n \binom{n}{k} = 2^n$$

(vii) Zeigen Sie:

$$\forall_{n \in \mathbb{N}} \sum_{k=0}^n (-1)^k \binom{n}{k} = 0$$

Musterlösung:

(i) Wir müssen die Anzahl der $(49, 6)$ -Kombinationen ohne Wiederholung bestimmen:

$$\binom{49}{6} = \frac{49!}{6! \cdot 43!} = \frac{44 \cdot 45 \cdot 46 \cdot 47 \cdot 48 \cdot 49}{1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5 \cdot 6} = 22 \cdot 3 \cdot 46 \cdot 47 \cdot 2 \cdot 49 = 13\,983\,816$$

6 Zahlen aus 49 zu ziehen; die Wahrscheinlichkeit für sechs Richtige ist also 1 zu 13 983 816.

(ii) Wir rechnen mithilfe von Bruchrechnung:

$$\begin{aligned}\binom{n-1}{k-1} + \binom{n-1}{k} &= \frac{(n-1)!}{(k-1)!(n-1-(k-1))} + \frac{(n-1)!}{k!((n-1)-k)!} \\ &= \frac{(n-1)!}{(k-1)!(n-k)!} + \frac{(n-1)!}{k!(n-k-1)!} \\ &= \frac{(n-1)! \cdot k}{(k-1)! \cdot k \cdot (n-k)!} + \frac{(n-1)!(n-k)}{k!(n-k-1)!(n-k)} \\ &= \frac{(n-1)! \cdot k}{k!(n-k)!} + \frac{(n-1)!(n-k)}{k!(n-k)!} \\ &= \frac{(n-1)! \cdot k + (n-1)!(n-k)}{k!(n-k)!} \\ &= \frac{(n-1)! \cdot (k + (n-k))}{k!(n-k)!} \\ &= \frac{(n-1)! \cdot n}{k!(n-k)!} \\ &= \frac{n!}{k!(n-k)!} \\ &= \binom{n}{k}\end{aligned}$$

(iii) Es gilt $\binom{3}{2} = 3$, $\binom{9}{6} = 84$ und $\binom{7}{5} = 21$.

(iv) Der Beweis wird mit vollständiger Induktion geführt:
Induktionsanfang ($n = 0$):

$$(a+b)^0 = 1 = \binom{0}{0} a^{0-0} b^0 = \sum_{k=0}^0 \binom{0}{k} a^{0-k} b^k$$

Induktionsschritt ($n \rightarrow n+1$): Nehme an, daß für ein $n \in \mathbb{N}_0$ gilt:

$$(a+b)^n = \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} a^{n-k} b^k \quad (\text{IV})$$

und zeige, daß die Aussage dann auch für $n + 1$ erfüllt ist, also daß gilt:

$$(a + b)^{n+1} = \sum_{k=0}^{n+1} \binom{n+1}{k} a^{n+1-k} b^k$$

Dazu:

$$\begin{aligned} (a + b)^{n+1} &= (a + b)(a + b)^n \\ &\stackrel{\text{IV}}{=} (a + b) \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} a^{n-k} b^k \\ &= a \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} a^{n-k} b^k + b \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} a^{n-k} b^k \\ &= \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} a^{n-(k-1)} b^k + \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} a^{n-k} b^{k+1} \\ &= \binom{n}{0} a^{n+1} b^0 + \sum_{k=1}^n \binom{n}{k} a^{n-(k-1)} b^k + \sum_{k=0}^{n-1} \binom{n}{k} a^{n-k} b^{k+1} + \binom{n}{n} a^0 b^{n+1} \\ &= a^{n+1} + \sum_{k=0}^{n-1} \binom{n}{k+1} a^{n-k} b^{k+1} + \sum_{k=0}^{n-1} \binom{n}{k} a^{n-k} b^{k+1} + b^{n+1} \text{ (Indexverschiebung)} \\ &= a^{n+1} + \sum_{k=0}^{n-1} \left(\binom{n}{k+1} + \binom{n}{k} \right) a^{n-k} b^{k+1} + b^{n+1} \\ &= a^{n+1} + \sum_{k=0}^{n-1} \binom{n+1}{k+1} a^{n-k} b^{k+1} + b^{n+1} \text{ (wegen obiger Gleichung)} \\ &= a^{n+1} + \sum_{k=1}^n \binom{n+1}{k} a^{n-(k-1)} b^k + b^{n+1} \text{ (Indexverschiebung)} \\ &= \sum_{k=0}^{n+1} \binom{n+1}{k} a^{n+1-k} b^k \end{aligned}$$

(v) Es gilt

$$\begin{aligned} (a + b)^5 &= a^5 + 5a^4b + 10a^3b^2 + 10a^2b^3 + 5ab^4 + b^5 \\ (a + b)^6 &= a^6 + 6a^5b + 15a^4b^2 + 20a^3b^3 + 15a^2b^4 + 6ab^5 + b^6 \end{aligned}$$

Auch hierbei lassen sich die Koeffizienten wieder direkt aus dem Pascalschen Dreieck ablesen.

(vi) Setze in der binomischen Formel $a = b = 1$, und es ergibt sich

$$2^n = \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} 1^{n-k} 1^k = \sum_{k=0}^n \binom{n}{k}$$

(vii) Wähle in der binomischen Formel $a = 1$ und $b = -1$. Dann gilt

$$\sum_{k=0}^n \binom{n}{k} 1^{n-k} (-1)^k = \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} (-1)^k = (1 - 1)^n = 0$$